

**In unserem Kindergarten werden Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr mit unterschiedlichen Begabungen und Interessen gefördert, begleitet, inkludiert und betreut. Wir, das TEAM - Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen - möchten Sie, Eltern und Erziehungsberechtigte über unsere Ziele und unsere pädagogischen Grundsätze informieren.**

**Besonders wichtig ist uns- jedem Kind Raum und Zeit für die soziale und emotionale Entfaltung zu gewährleisten, sowie ein würdiges Hinführen und Begleiten in die Gemeinschaft. In der Auseinandersetzung mit der Welt sollen alle Fähigkeiten, Kräfte und Ausdrucksweisen des Kindes eingesetzt werden können.**



## Das Kind steht im Mittelpunkt

- ❖ Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Durch unsere Begleitung möchten wir das Kind stärken, damit es zu einem dynamischen, kooperativen, kreativen, sozialfähigen Menschen heranreifen - und seine Eigenständigkeit festigen kann.
- ❖ Über die individuelle Tätigkeit findet das Kind seine Identität.
- ❖ Selbstständigkeit ist uns ein wichtiges Erziehungsziel. Mit dem gelebten Grundsatz von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ wird das Selbstwertgefühl des Kindes gestärkt.
- ❖ Wir bieten dem Kind ausreichend Möglichkeiten, sich spielerisch und schöpferisch mit seinem Lebensumfeld auseinander zu setzen.
- ❖ Die Bedürfnisse des Kindes stehen im Mittelpunkt. Es soll mit seinem „SOSEIN“ angenommen und respektiert werden.
- ❖ Das Kind hat bei uns Raum und Zeit, um seine Begabungen, Interessen und Stärken zu entfalten.





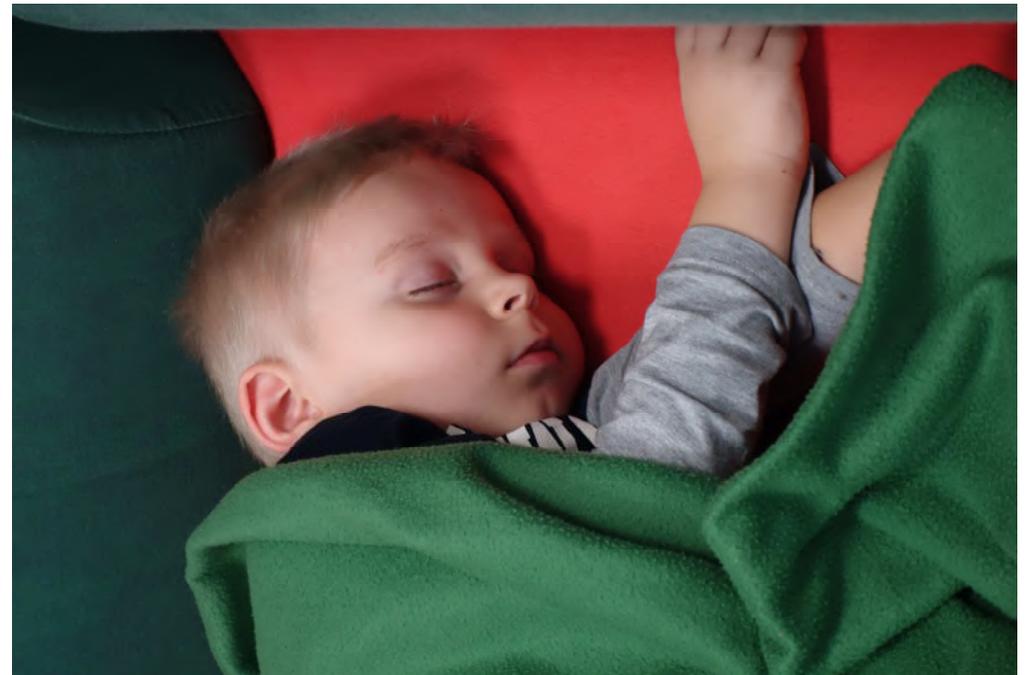
## Aufgaben des Kindergartens

- ❖ Als Bildungseinrichtung hat der Kindergarten die Aufgabe, die Familienerziehung der Kinder zu unterstützen und zu ergänzen.
- ❖ Durch geeignete Bildungsangebote und durch unser Erziehverhalten möchten wir die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes in der Gemeinschaft fördern.





Die Kindheit  
ist nicht eine Vorbereitung  
zum Leben,  
als welche wir sie bei  
unseren Kleinen so oft  
auffassen,  
sondern schon  
das Leben selbst.  
Peter Rosegger



## Erziehungs - und Bildungsqualität

- ❖ Im respektvollen Umgang mit dem Kind möchten wir die Würde jedes einzelnen Kindes wahren - und das Kind spüren lassen, dass es wertvoll und angenommen ist.  
So kann das Kind seine angelegten Fähigkeiten optimal entfalten.
- ❖ Das Kind findet eine Umgebung vor, die gemäß seinen Entwicklungsgesetzen gestaltet ist - und eine freie Entwicklung innerhalb der nötigen Grenzen ermöglicht.
- ❖ Unser Ordnungsrahmen und Rituale helfen uns im Miteinander. Grenzen dienen uns als Orientierungshilfen im täglichen Zusammenleben.
- ❖ Unabhängigkeit durch: Selbsttätig sein.....  
Selbstständig werden.....  
Selbstwert erlangen.....
- ❖ Wir unterstützen das Kind in seiner emotionalen Gestimmtheit und suchen mit ihm Wege, seine Gefühle wahrzunehmen und in einer für es angemessenen Weise innerhalb der Gruppe auszudrücken.
- ❖ Wir beachten kindliches Leben nicht nach „Erwachsenen“- Maßstäben von Produktivität, Leistung, Tempo und Erfolg.
- ❖ Es gibt im Kindergarten auch die Möglichkeit für das Kind sich zurückzuziehen, zu beobachten oder sich in zweckfreier Tätigkeit zu vertiefen.



- Wenn du brauchst -

Einen zum Küssen und Augenzubinden,  
einen zum lustige-Streiche-erfinden.  
Einen zum Regenbogen-suchen-gehen  
und einen zum fest-auf-dem-Boden-stehn.  
Einen zum Brüllen, zum Leisesein einen,  
einen zum Lachen und einen zum Weinen.  
Auf jeden Fall einen, der dich mag,  
heute und morgen und jeden Tag.

Regina Schwarz



## Pädagogische Planung

- ❖ Wir sind bemüht, nach erprobten, wissenschaftlichen Methoden der Elementarpädagogik qualitative Bildungsinhalte anzubieten.
- ❖ Durch regelmäßige Fortbildungen - erweitern und vertiefen wir unsere fachlichen Kompetenzen und tauschen uns regelmäßig im Team aus.
- ❖ Durch gute Zusammenarbeit mit den Eltern, Erziehungsberechtigten, dem IZB - team (=Integrative Zusatzbetreuung) und der Volksschule möchten wir den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahrnehmen und so einander ergänzen.





Ihr dürft den  
Körpern eurer Kinder ein  
Haus geben,  
aber nicht  
ihren Seelen.  
Khalil Gibran





... „ Erziehung ist im wesentlichen

- Seelenkontakt - “ (Maria Montessori)

..... ist für unser Kindergarten-Team eine Herausforderung und ein Auftrag.